

Portimão Global Ocean Race:

Deutsches Duo Herrmann/Oehme gewinnt Auftaktetappe

„Beluga Racer“ überquert nach 35 Tagen auf See die Ziellinie in Kapstadt

Position 33° 55.14S – 18° 26.33E – Kapstadt, Südafrika.

Boris Herrmann und Felix Oehme an Bord des Class40-Bootes „Beluga Racer“ haben die Auftaktetappe des erstmals ausgetragenen Portimão Global Ocean Race gewonnen. 35 Tage nach dem Startschuss in Portimão an der portugiesischen Algarveküste – und damit etwa eine Woche früher als ursprünglich erwartet – liefen die beiden schnellen Deutschen am Sonntagmorgen um 11.58 Uhr Ortszeit (10.58 Uhr MEZ) erschöpft aber glücklich im Royal Cape Yacht Club im Zielhafen Kapstadt (Südafrika) ein. Blauer Himmel und warmer Sonnenschein empfing die beiden Segler. Ein Team des Sponsors Beluga Shipping GmbH war angereist und hielt Champagner, Bier sowie frisches Obst bereit, die Rennorganisatoren ließen die Hupe ertönen, als die „Beluga Racer“ die Ziellinie überquerte.

Je näher die sechs teilnehmenden Teams und Einzelsegler aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Großbritannien, Südafrika und Chile dem Tafelberg kamen, umso stärker entwickelte sich die Etappe zu einem wahren Thriller auf hoher See: Am Ende der rund 6900 Seemeilen langen Strecke lagen Boris Herrmann und Felix Oehme auf ihrer „Beluga Racer“ den Wimpernschlag von rund 30 Seemeilen vor den Chilenen Felipe Cubillos und José Muñoz auf dem neuesten Boot im Rennen, der „Desafio Cabo de Hornos“. Als Dritte wurden im weiteren Verlauf des Tages die Briten vom Team Mowgli im Ziel erwartet.

„Die erste Etappe dieses erstmals ausgetragenen Rennens zu gewinnen, ist etwas ganz Besonderes für uns. Und jetzt freuen wir uns darauf, ein bisschen relaxen zu können“, sagte Boris Herrmann und Felix Oehme fügte an: „Es hat sogar Spaß gemacht, dass es am Ende noch mal so knapp geworden ist und ein richtiges Matchrace-Finale dabei herauskam mit dem glücklichen Finale für uns.“

Dr. Christine Keitsch
PR-Kontakt

Beluga Offshore Sailing Team
P.O. Box 10 72 69
D-28072 Bremen

M +49 (0) 151 - 11 469 360
E christine@beluga-racer.com
W www.beluga-racer.com

Vor einer Woche noch hatte die „Beluga Racer“ dem engsten Verfolger aus dem Feld rund 400 Seemeilen voraus gelegen, kurz nach dem Kontrollwendepunkt bei Recife vor der Küste Brasiliens waren es Anfang November sogar 600 Seemeilen. Dann nahm die „Beluga Racer“ einen im Vergleich zu „Desafio Cabo de Hornos“ und „Mowgli“ deutlich nördlicheren Kurs auf Kapstadt zu, doch dieser Mut wurde nicht belohnt. Eine Schwachwindzone, böige und unberechenbar drehende Winde oder Wind von vorne – in einer Zone, in der kurz zuvor beim Volvo Ocean Race noch 24-Stunden-Streckenrekorde aufgestellt worden waren – machten dem deutschen Team seit Tagen schwer zu schaffen und ließen den Vorsprung schmelzen.

Durchgehend galt es für Boris Herrmann und Felix Oehme, das Wetter zu studieren, vom Navigationsplatz aufzuspringen, die Winschen zu bedienen, den Traveller zu trimmen und zu hoffen, dass die Aktivitäten fruchten. Durch den anderen Kurs strategisch vom Feld separiert, waren die Deutschen auf dem Atlantik in der Falle eines Hochdruckgebietes gelandet. Kurz vor Afrika lächelte der Wettergott ihnen dann aber doch wieder zu. Auf der Website www.beluga-racer.com gratulierten im Minutentakt die Fans und Freunde aus aller Welt. Und im Royal Cape Yacht Club genossen Boris Herrmann und Felix Oehme den Beifall der Zuschauer sowie die Gratulationen der Renndirektoren des Portimão Global Ocean Race, Josh Hall und Brian Hancock. „Boris und Felix haben ein meisterhaftes Rennen gesegelt, sie sind verdiente Sieger“, so die Initiatoren des Um-die-Welt-Rennens.

Jetzt haben Boris Herrmann und Felix Oehme in Kapstadt drei Wochen Zeit, um die ungewöhnlichsten Dinge zu veranstalten: die gewachsenen Vollbärte wieder abrasieren, in einem Bett schlafen, heiß und ausgiebig duschen, frische Speisen zubereiten, gedanklich mal abschalten oder als totalen Luxus vielleicht sogar ein Steak essen und ein Bier trinken. Doch die absolvierte erste Etappe ist nur der Anfang dieser großen Herausforderung, welche erst mit der Zielankunft in Portimão im Sommer nächsten Jahres komplett bewältigt ist. Daher wird sich schon bald alle Konzentration und Energie auf den zweiten Streckenabschnitt richten: die „Beluga Racer“ muss vorbereitet werden für die mit 7500 Seemeilen längste Etappe von Kapstadt nach Wellington, Neuseeland. Die Vorräte an Bord müssen aufgefüllt werden – nicht nur, weil Boris Herrmann und Felix Oehme Weihnachten und Silvester irgendwo im südlichen Indischen Ozean feiern.

Dr. Christine Keitsch
PR-Kontakt

Beluga Offshore Sailing Team
P.O. Box 10 72 69
D-28072 Bremen

M +49 (0) 151 - 11 469 360
E christine@beluga-racer.com
W www.beluga-racer.com

Am Sonntag, 7. Dezember 2008, wird das Um-Die-Welt-Rennen fortgesetzt. Dann hebt sich wieder der Vorhang und der nächste Akt beginnt. Die nächsten Hoffnungen, die nächsten Befürchtungen, die nächsten Dramen und die nächsten Triumphe werden garantiert folgen.

Auf der Website www.beluga-racer.com steht Pressevertretern ein stets aktuelles Media Center zur Verfügung. Nach erfolgter Registrierung können Sie sich dort Fotos in hoher Auflösung herunterladen, die von Boris Herrmann und Felix Oehme während des Rennens direkt von Bord der „Beluga Racer“ gemacht wurden.

Dr. Christine Keitsch
PR-Kontakt

Beluga Offshore Sailing Team
P.O. Box 10 72 69
D-28072 Bremen

M +49 (0) 151 - 11 469 360
E christine@beluga-racer.com
W www.beluga-racer.com